

Der volle Klang der Ökumene

Die Chöre der neupostolischen, evangelischen und katholischen Kirchengemeinden haben am Donnerstag ein gemeinsames Abendkonzert gegeben.

KORNWESTHEIM. Das Abendkonzert fand in der Martinuskirche statt. Vorbereitet und angeleitet von den jeweiligen Kirchenmusikern der drei Konfessionen, bildete die Veranstaltung einen beeindruckenden Beitrag zum Ökumenischen Ortskirchentag.

Den Anfang machte eine Händel-Ouvertüre des neupostolischen Bezirksorchesters Stuttgart-Ludwigsburg unter Leitung von Dieter Könnel. Danach übernahm sein katholischer Kollege Peter Döser mit dem Kirchenchor St. Martinus und zuletzt Kantor Arnd Pohlmann mit der evangelischen Kantorei. Das Konzert bot im ständigen Wechsel gemeinsam gesungene Kanons, Einzelbeiträge der teilnehmenden Chöre und auch Musikwerke, bei denen alle Chöre begleitet vom Orchester bekannte Kompositionen wie das „Ave Verum“ von W. A. Mozart, „Jesus bleibt meine Freude“ von J. S. Bach oder „Verleih uns Frieden“ von F. Mendelssohn musizierten. Etwa 100 Sänger und Instrumentalisten erfüllten die Kirche mit einem erstaunlichen Klangvolumen.



Etwa 100 Musiker verschiedener Konfessionen erfüllten die Martinuskirche mit wunderbaren Klängen.

Foto: Wolfgang Kuttig

Der Kantor Arnd Pohlmann zeigte sich begeistert: „Wenn Ökumene nur immer so unkompliziert wäre, wie beim gemeinsamen Musizieren.“ Das zeigte sich nochmals beim anschließenden Kanonsingen vor der Kirche, an dem sich Besucher, Sänger und Musi-

ker aller Konfessionen mit einem Getränk in der einen und dem Notenheft in der anderen Hand gleichermaßen mit großer Singfreude beteiligten. Beim Wechsel an Mikrofon und Klavier demonstrierten Dieter Könnel und seine beiden Kollegen noch einmal die gute

und fruchtbare Zusammenarbeit. Die soll auch künftig fortbestehen. „Nach dieser schönen Erfahrung werden wir bald an neue musikalische Kooperationen herangehen“, zeigte sich Peter Döser überzeugt.

Arnd Pohlmann